

## Rückblick auf 13 Jahre Öffentlichkeitsarbeit für ULF

2003 hatte sich unser Kirchenvorstand dazu entschlossen, mit einer eigenen Homepage im Internet an die Öffentlichkeit zu gehen. Peter Schmalz war dann der erste, der mit Hilfe eines von der BEK allen Gemeinden zur Verfügung gestellten Erstellungsprogramms diese erste Homepage für Unser Lieben Frauen veröffentlichte. Als er Anfang 2008 in einer Sitzung des Kirchenvorstands darum bat, die weitere Pflege des Internetauftritts in andere Hände übergeben zu können, um ihn bei seinem vielfältigen Engagement innerhalb und außerhalb der Gemeinde zu entlasten, habe ich mich spontan gemeldet, ohne damals zu ahnen, dass daraus eine 13-jährige, interessante und auch kreative Beschäftigung mit der Gemeinde und für die Gemeinde im Ehrenamt wurde. Ich hatte zu jenem Zeitpunkt keine Ahnung davon, was Aufbau und Pflege einer Internetseite bedeutet, kannte mich auch nicht im Fachvokabular aus. Ich war in meiner langen Berufszeit als Informatiker mit der Digitalisierung von Verwaltung und Warenlogistik befasst gewesen. Meine Erfahrung bezog sich dabei jedoch nur auf die Welt der zentral aufgestellten sog. Großrechner. Jetzt ergab sich eine Möglichkeit, mich mit den dezentral verteilten sog. Kleincomputern, dem häuslichen PC, im Ruhestand noch einmal intensiv zu beschäftigen.

Nach kurzer Einweisung in den Organisationsablauf durch Peter Schmalz und mit Hilfe eines Handbuchs sowie telefonischer Hilfestellung seitens der BEK machte ich mich schnell mit dem logisch und einfach strukturierten System vertraut, welches einem alle technischen Handhabungen erleichtert. Ich erkannte seine Möglichkeiten und Grenzen und habe versucht, diese so gut wie möglich intensiv zu nutzen, auch zu erweitern. Neben der Eingabe sämtlicher Gemeindetermine in eine Datenbank und Übernahme aller Beiträge aus dem Gemeindeblatt auf die Homepage, entwickelte ich nach und nach auch verschiedene Informationsseiten für Interessierte, z. B. zur Bau- und Gemeindegeschichte, zu den Manessier-Fenstern, über die Gemeindeverfassung usw. Durch die Gemeindeleitung wurden

mir dabei praktisch keine Auflagen gemacht.

Leider wurde für mein Dafürhalten jedoch viel zu wenig von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich über die Homepage aktueller und schneller an die Gemeindeöffentlichkeit wenden zu können,

als es über das Gemeindeblatt möglich ist. Eine Ausnahme bilden hier nur die Predigtmitschnitte oder in letzter Zeit notwendige Bekanntmachungen zu Corona. So ist die Aktualität unserer Homepage leider bis heute vom zweimonatigen Erscheinungstermin unseres Gemeindeblattes abhängig geblieben und ist ein Spiegel desselben. Zwischendurch fällt sie in Dornröschenschlaf. – Meiner Frau hat dieser Zustand allerdings gefallen, denn zum Erscheinungszeitpunkt des neuen Gemeindeblattes und damit verbunden der Aktualisierung der Homepage, konnte Sie mich nur wenig privat in Anspruch nehmen. Mein Ehrgeiz war es, schneller mit den neuen Internetseiten fertig zu sein, als das gedruckte neue Gemeindeblatt verteilt werden konnte.

Seit Anfang Februar haben wir jetzt eine völlig neue Homepage, welche die modernen Kommunikationswege über Mobiltelefon und Tablet mit einbezieht. Hierdurch besteht die Chance, auch jüngere und kirchenferne Kreise ansprechen zu können. Öffentlichkeitsarbeit wird dadurch professioneller und aktueller werden müssen. Doch diesen neuen Weg werde ich aus Altersgründen nicht mehr praktisch mitgestalten. Diese Aufgabe wird jetzt mein Nachfolger **Frank Wardenberg** übernehmen. Über Handy, Tablet oder PC werde ich allerdings gespannt die neuen Entwicklungen weiterverfolgen.



*Jens Nordmeyer*